

phiam Bertoldus dux de Zaringe, illoque interfecto, duxit eam marchio Liuppoldus de Stire, qui de fortitudine cognomen habuit; terciam nomine Wifhildem Rodolfus comes de Bregence accepit; quarta Machtildis nomine nupsit Thioppoldo iuniori filio Thioppoldi marchionis senioris, illoque mortuo, duxit eam Gebehardus, filius Beringeri comitis de Sulzbach.

nam de bertoge Bertold van Zaringen, de wart geslagen; do nam se de marcgreve Lippolt van Stire, de van siner starke bet starke Lippolt. De dridden Wilfilde nam greve Rodolf van Bregence. Du vierde Mechtilt du nam den jungen Thebalde, des alden marcgreven Thebaldes sone; do he starf, do nam su greven Berengeres sone van Sulzbach.

Ausgelassen sind, wie man sieht, beim Annalista Saxo ausgerechnet die Heirat Heinrichs des Stolzen mit Gertrud, der Tochter Lothars von Supplinburg, und die Nachricht von der Geburt Heinrichs des Löwen⁹⁰. Erweitert ist die Aufzählung dagegen um die Angaben zur 2. Tochter des Herzogs Magnus, Eilika. Deren Heirat mit Otto von Ballenstedt und die Erwähnung der Kinder aus dieser Ehe wird für unsere Fragestellung vor allem dadurch bedeutsam, daß sie mit dem Hinweis auf die Stader Heirat der Adelheid verknüpft ist. Gerade die Erwähnung dieser Verwandtschaft konnte den welfischen Interessen nur schaden. Da beide Texte ansonsten genau übereinstimmen, bleibt wohl nur die Folgerung, daß die Auslassungen und Hinzufügungen bewußt vorgenommen wurden.

Damit weisen aber die genealogischen Notizen zu den Welfen ganz offensichtliche Ungereimtheiten auf, durch die ihre Einordnung als welfische Hausüberlieferung schwierig wird. Noch gravierender werden die Unstimmigkeiten jedoch dann, wenn man das Verhältnis von Genealogia Welforum, sächsischer Welfenquelle und Historia Welforum untersucht, die in dieser Reihenfolge schriftlich fixiert wurden. Man hat auch bisher schon bemerkt, daß die drei Quellen deutlich unterschiedliche Stufen der welfischen Familientradition dokumentieren, wobei sich Genealogia und Historia Welforum nahestehen, während die sächsische Welfenquelle die meisten Änderungen aufweist⁹¹.

Die für unsere Fragestellung wichtigste Beobachtung ist aber wohl die, daß in der Genealogia und der Historia Welforum ein Ekbert, „Markgraf von Stade“ als Verwandter der Welfen begegnet, den die sächsische Welfenquelle nicht kennt⁹². Kapitel 4 der Genealogia enthält nämlich folgen-

⁹⁰) Und die letztere taucht im Unterschied zu den anderen Nachrichten nicht in anderen Zusammenhängen auf.

⁹¹) Dies stellte schon O e x l e (wie Anm. 80) S. 454 f. fest.

⁹²) Es fehlt beim Annalista Saxo jedoch nicht nur dieser „Markgraf von Stade“ namens Ekbert, in seinem Werk findet sich auch keine der sonstigen Angaben aus Kap. 4 der Genealogia Welforum (wie Anm. 83) und ebenso keine aus Kap. 6 oder 7 der Historia Welforum (wie Anm. 83), die über die gleichen Personen noch ausführlicher berichten.